



HESSISCHER LANDTAG

26. 03. 2019

Plenum

Antrag

Fraktion der SPD

Borkenkäfer

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Hessische Landtag stellt fest, dass der Landesbetrieb HessenForst in Zeiten des Klimawandels von Stürmen und Schädlingsbefall gestärkt werden muss. Daher wird die Landesregierung beauftragt, für jedes der 41 Forstämter von HessenForst bis zum 30. Juni 2019 einen individuellen Masterplan zu entwickeln, der Maßnahmen zur Eindämmung des Käferbefalls spezifisch festschreibt.
2. Die Umstrukturierung zur eigenverantwortlichen Holzvermarktung der Kommunen ist angesichts der aktuellen Herausforderungen von der Landesregierung auszusetzen, um die Handlungsfähigkeit des Landesbetriebs HessenForst zu erhalten und eine fließende Vermarktung der hohen Holzbestände gewährleisten zu können.
3. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, alle Anstrengungen zu unternehmen, um vom Borkenkäfer befallene Bäume im Staats-, Privat- und Kommunalwald rechtzeitig zu identifizieren. Hierzu ist das nötige Personal bereitzustellen und Qualifizierungsangebote für Waldbesitzer zu schaffen. Daher muss ebenfalls die Vereinbarung „Personalentwicklung HessenForst 2025“ ausgesetzt werden, die einen weiteren Stellenabbau vorsieht. Vielmehr sind Maßnahmen zu ergreifen, die eine personelle Stärkung des Einheitsforstamtes vorsehen und dem Mangel an Arbeiterinnen und Arbeitern sowie an Schwerlastfahrerinnen und Schwerlastfahrern bei der Abwicklung der Arbeiten im Wald entgegenwirken.
4. Der Landtag fordert die Landesregierung aufgrund des extrem trockenen Jahres 2018 zur Unterstützung der Waldbesitzer umgehend eine Förderrichtlinie für den Waldschutz und die Aufarbeitung des Käferholzes zu erlassen.
5. Die Landesregierung ist vom Hessischen Landtag aufgefordert, den Einsatz von möglichst umweltverträglichen Pflanzenschutzmitteln und Schutznetzen bei lagerndem Holz gegen rindenbrütende und holzschädigende Insekten kurzfristig und unbürokratisch zu genehmigen und gegebenenfalls eine Förderung zu erwägen.
6. Der Landtag beauftragt die Landesregierung, ein Maßnahmenpaket zum Waldumbau der durch den Klimawandel gefährdeten Waldflächen zu erarbeiten. Dabei sollen auch klimaresistente nicht heimische Baumarten zugelassen und gefördert werden.

Begründung:

Das Orkantief „Friederike“ und die extreme Dürre im Jahr 2018 haben den hessischen Wäldern stark zugesetzt. Infolgedessen funktionieren die Schutzmechanismen der Bäume nur noch sehr eingeschränkt. Eine Borkenkäferplage ist auch im Jahr 2019 unausweichlich. Wie die Antwort auf die Kleine Anfrage Drucks. 19/6203 (Auswirkungen auf den Wald durch Orkan Friederike) ergab, beläuft sich die Schadholzmenge auf etwa 2 Mio. Kubikmeter Holz alleine in von HessenForst betreuten Wäldern. Die Abfuhr von Holz aus dem Wald als vorbeugende Maßnahme ist unerlässlich. Jedoch stoßen sowohl HessenForst als auch die weiterverarbeitende Industrie an Kapazitätsgrenzen. Es ist daher für die Zukunft des hessischen Waldes entscheidend, finanzielle und personelle Unterstützung sicherzustellen.

Wiesbaden, 26. März 2019

Der Fraktionsvorsitzende:
Thorsten Schäfer-Gümbel